

Fachtagung: Afrikanische Schweinepest

Handelsströme und wirtschaftlichen Konsequenzen

Seddiner See

Freitag, den 15. Mai 2018

Dr. Albert Hortmann-Scholten

Fachbereich 3.1
Betriebswirtschaft, Markt, Unternehmensberatung
Landwirtschaftskammer Niedersachsen
in Oldenburg

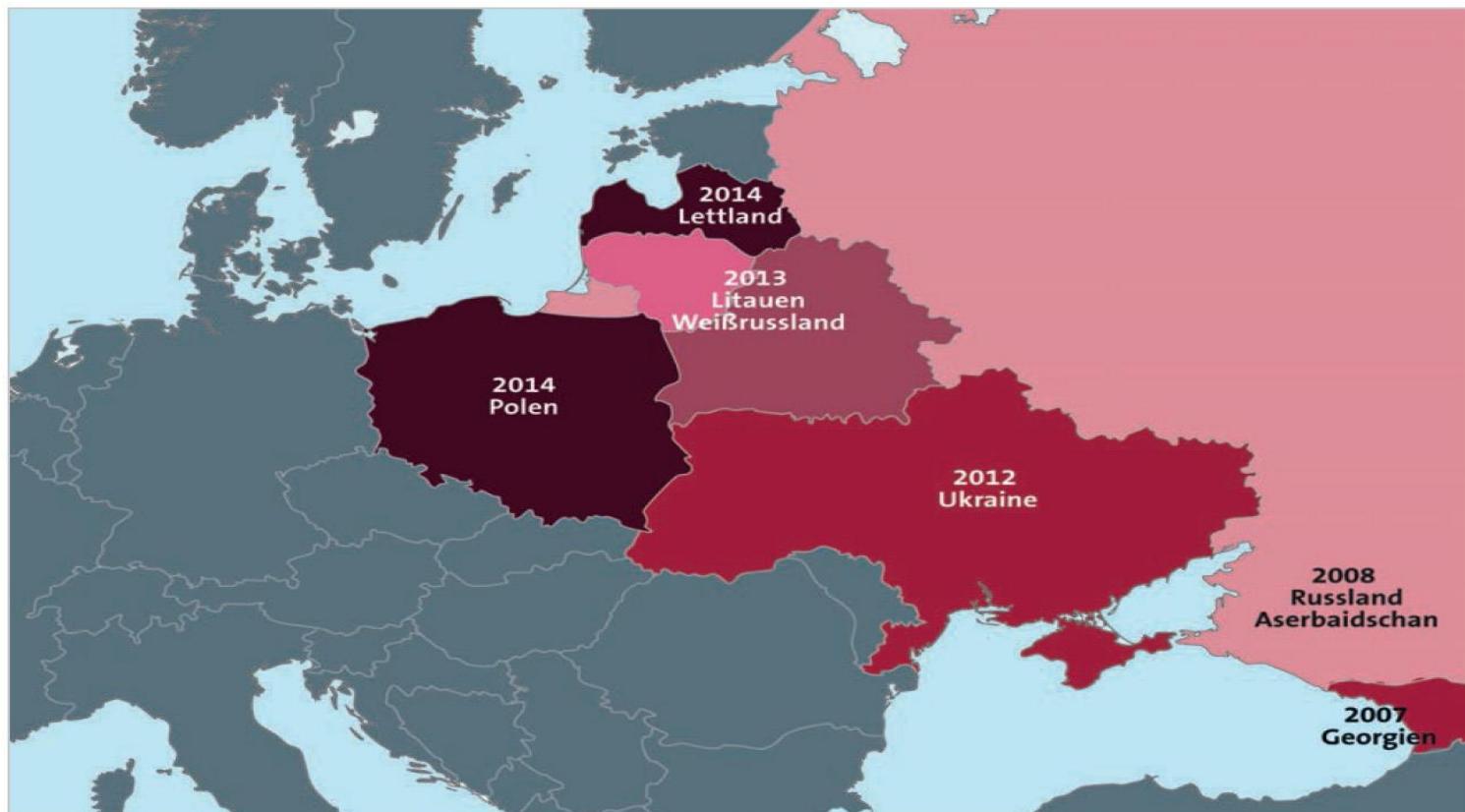


Preis-Kosten-Relation in der Tierhaltung

	18. KW 2017	18. KW 2018	absolute Preisdifferenz	Preisdifferenz im Vergleich zum Vorjahr
Schweinepreis VEZG	1,76 €/kg SG	1,37 €/kg SG	-0,39 €	-22,2 %
Ferkelpreis 25 kg LWK	63,00 €/Stück	48,00 €/Stück	-15,00 €	-23,8 %
Schweinemastfutter ab 50 kg	22,60 €/dt	24,45 €/dt	1,85 €	8,2 %
Sojaschrot, 44/7	33,40 €/dt	39,70 €/dt	6,30 €	18,9 %
Rapsschrot	24,40 €/dt	27,50 €/dt	3,10 €	12,7 %
Hähnchen bis 2.000 g	0,84 €/kg LG	0,85 €/kg LG	0,01 €	1,1 %
Eier, MEG, M	7,95 €/100 Stück	6,95 €/100 Stück	-1,00 €	-12,6 %
Milchleistungsfutter 18/3	20,75 €/dt	22,20 €/dt	1,45 €	7,0 %
Flüssiggas (4.800 l Tank, NI)	32,50 €/100 l	36,75 €/100 l	4,25 €	13,1 %
Jungbullen R3 NI	3,61 €/kg SG	3,79 €/kg SG	0,18 €	5,0 %
	März 2017	März 2018		
Milch, 4,0% Fett/3,4% Eiweiß, ab Hof NI	31,89 ct/kg	31,30 ct/kg	-0,59 ct	-1,8 %

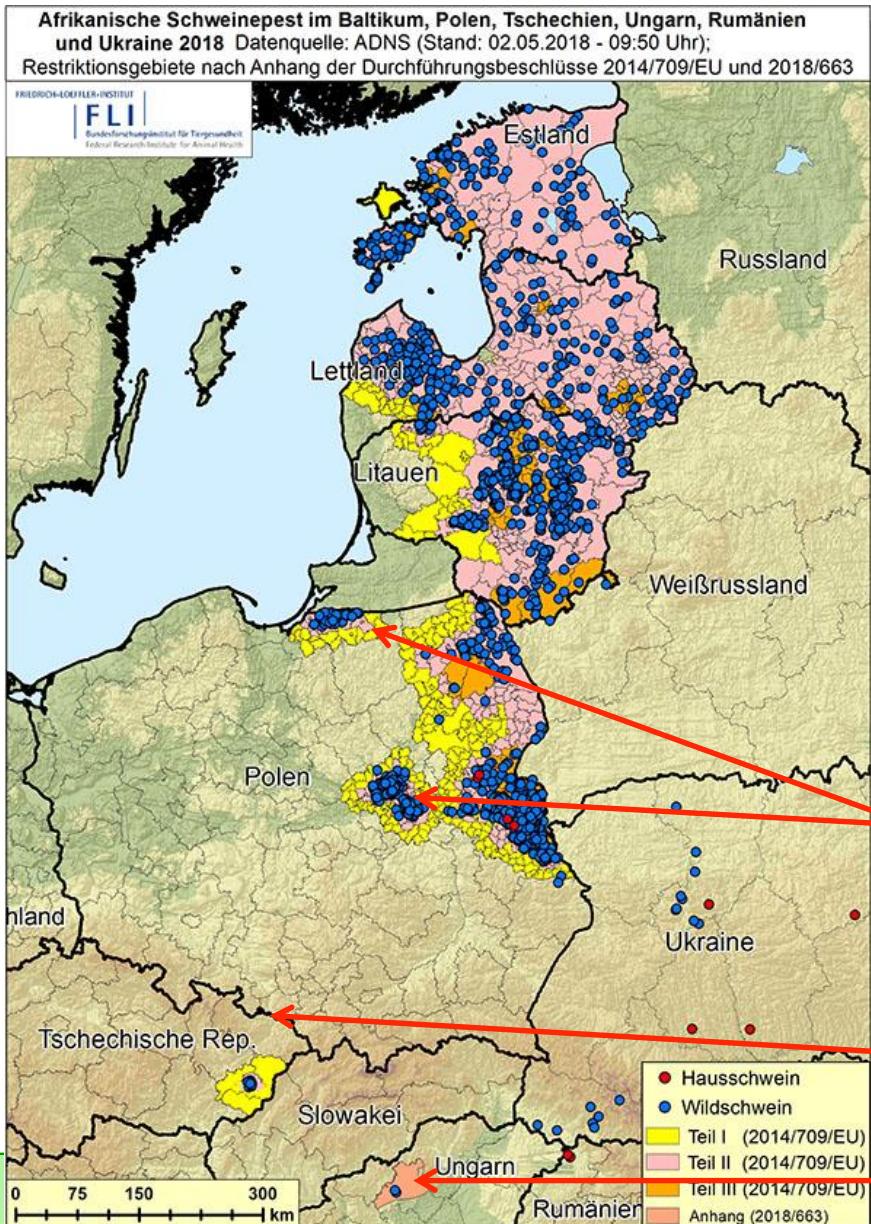
Quelle: LWK Niedersachsen, FB 3.1

ASP Bedrohung aus dem Osten



Vorkommen von ASP bei Hausschweinen in Osteuropa von 2007 bis 2014
(Quelle: GDV in Anlehnung an FAO EMPRES 2014)

Aktuelle Lage in Europa



ASP Fälle

01.01.2018 bis 30.04.2018 (2017 gesamt)

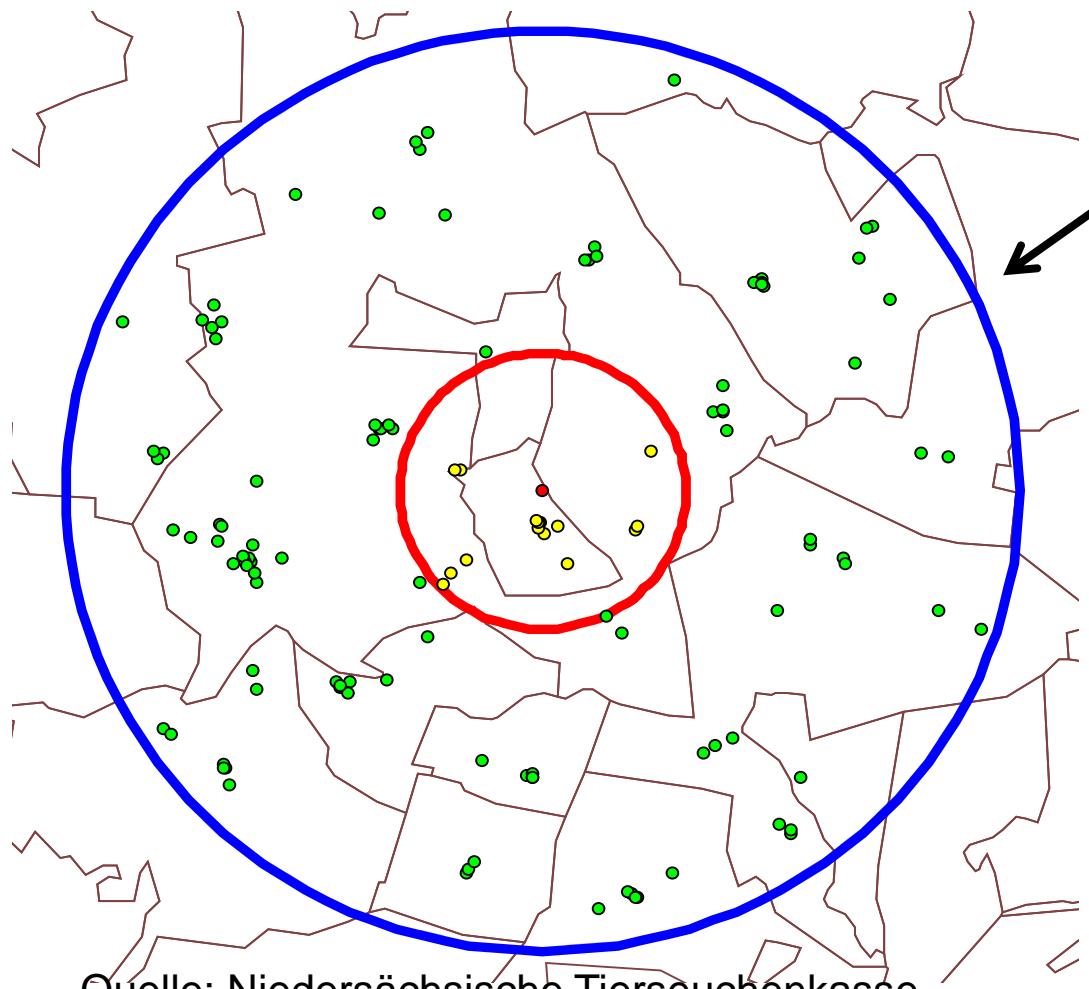
	Hausschweine-bestände	Wild-schweine
Ungarn	- (-)	4 (-)
Estland	- (3)	154 (637)
Italien	2 (17)	24 (102)
Litauen	- (30)	817 (1328)
Lettland	- (8)	301 (947)
Polen	4 (81)	1136 (741)
Rumänien	3 (2)	- (-)
Ukraine	23 (124)	27 (37)
Tschechien	- (-)	28 (202)

Polen: weitere Ausbreitung Region um Warschau (seit Nov. 2017) & an der Grenze zu Kaliningrad (seit Dez. 2017)

Tschechien: seit Juni 2017

Ungarn: 21.04.2018

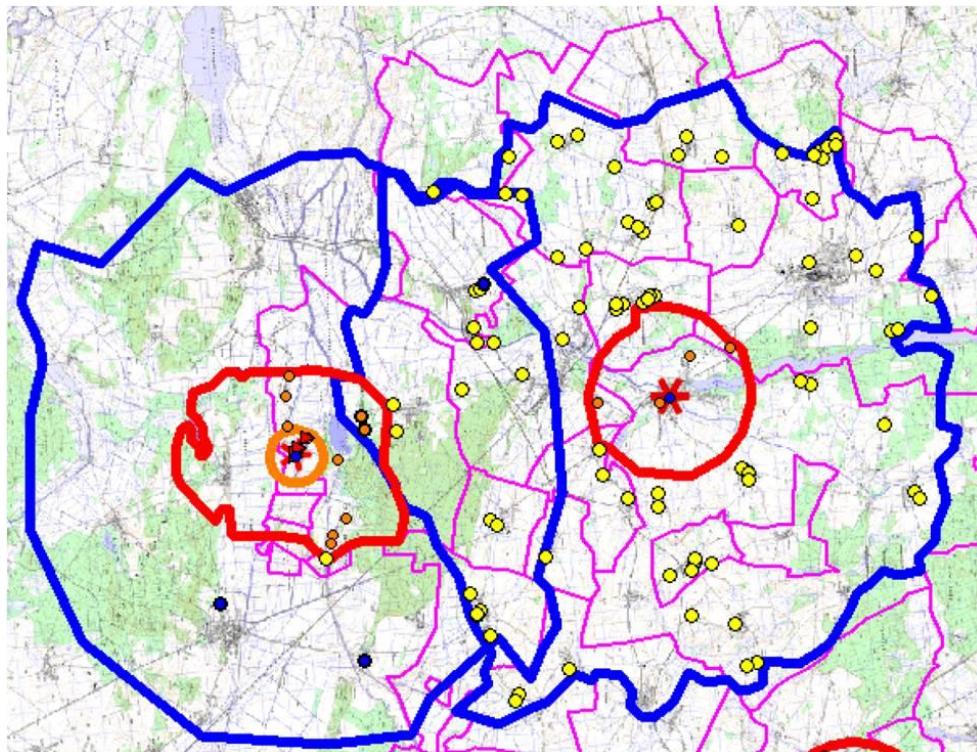
Großräumige Pufferzone



- mind. doppelter **Radius** um Seuchenfund
- d.h. *Empfehlung* 30 km

Quelle: Niedersächsische Tierseuchenkasse

Handelsrestriktionen im Seuchenfall ASP-Wildschwein



Quelle: www.fli.bund.de

TSN 3.0 – das neue Melde- und Krisenmanagementsystem für Deutschland

- Einrichtung eines „gefährdeten Gebiet“
(mind. 15 km-Radius)
(Aufhebung frühestens nach 6 Monaten;
Überwachungsprogramm für mindestens 12 Monate)

- Pufferzone (mind. 30 km-Radius)

Quelle: verändert nach VEZG

Neue SchwPestV

Maßnahmen im ASP gefährdeten Gebiet (Wildschweine) (Stand 3/18)

1. Meldepflicht

Zahl der gehaltenen Ferkel, Sauen und Mastschweine

Zahl der erkrankten bzw. verendeten Tiere

2. Abschirmung der Schweinebestände

(Stallpflicht für Outdoor, Auslaufhaltung, Biobetriebe)

3. Großräumige Einrichtung von Desinfektionsanlagen rund um den Stall

4. Obligatorische Untersuchung von erkrankten bzw. verendeten Schweinen auf ASP (virologisch)

5. Wildschweine dürfen mit folgenden Materialien nicht in Berührung kommen

- Futter
- Einstreu
- alle Gegenstände, die in den Stall gelangen können

6. Gras, Heu und Stroh, das im gefährdeten Gebiet geerntet worden ist, darf nicht in Hausschweinebestände gelangen.

(Ausnahme: Material älter als sechs Monate bzw.
Hitzebehandlung mindestens 70°) Getreide

Organisches Beschäftigungsmaterial/ Raufutter



Zusätzl. Raufutter + 1,80 €/T



LWK NRW Herr Spandau



LWK NRW Herr Spandau

Pig-Port-Stall Außenklima nach Vorgaben des Dt. Tierschutzbund = Lidl Haltungskompass 3



Quelle: www.schweinenet, 02.11.2015

Lidl-Haltungskompass



Lidl-Haltungskompass

Ab April 2018



Platzangebot	Mindestens 0,75 m ² /Tier	Mindestens 10% mehr Platz als gesetzlich vorgeschrieben	Mindestens 40% mehr Platz als gesetzlich vorgeschrieben	Bis zu 100 % mehr Platz als gesetzlich vorgeschrieben
Außenklima	Kein Auslauf	Kein Auslauf	Zugang zu Außenklima, mindestens Offenfrontstall	Zusätzlich ständiger Zugang zu Auslauf
Beschäftigungsmaterial	Mindestens bewegliche Kette kombiniert mit veränderbarem Material, wie z. B. Weichholz	Organisches Beschäftigungsmaterial aus natürlichen Materialien wie Holz, Sisal oder Naturkautschuk;	Organisches Beschäftigungsmaterial aus natürlichen Materialien wie Holz, Sisal oder Naturkautschuk; zusätzlich Stroh oder vergleichbares Beschäftigungsmaterial	Stroh oder andere Substrate müssen immer verfügbar sein
Kastration männlicher Ferkel	Bis zum 7. Tag ohne Betäubung erlaubt	Kastration nur mit Betäubung, Ebermast bevorzugt	Kastration nur mit Betäubung, Ebermast bevorzugt	Kastration erlaubt mit angemessenen Betäubungs- und/oder Schmerzmitteln
gentechnikfreie Fütterung	Keine Vorgabe	Keine Vorgabe	Ohne Gentechnik	Bio-Futter ohne Gentechnik. Mind. 20 % Futter aus dem eigenen Betrieb bzw. aus der Region

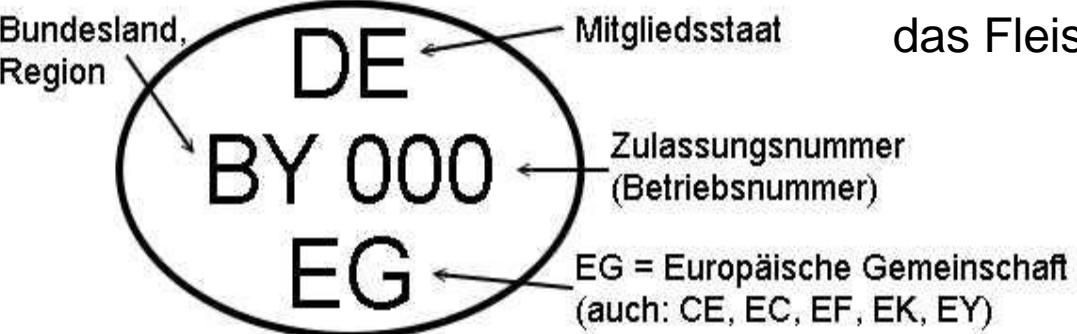
Neu (März 2018)

Eine Änderung ist, dass im Falle eines ASP-Ausbruchs bei Wildschweinen anders als bisher **Hausschweine aus gefährdeten Gebieten und der Pufferzone unter bestimmten Bedingungen verbracht werden dürfen** und das Schweinefleisch nach Schlachtung mit dem normalen ovalen Stempel versehen werden darf und somit normal in Verkehr gebracht werden darf.

Bisher war hier der sogenannte Kreuzinnenstempel vorgesehen, mit dem das Fleisch kaum verwertbar wäre.



Genusstauglichkeitskennzeichen für Deutschland (Bayern)



Transport aus gefährdeten Gebieten

Transport aus gefährdeten Gebieten ist möglich, wenn:

- 1. Schweine seit Geburt oder mindestens 30 Tagen im Betrieb sind, und keine Schweine neu aus gefährdeten Gebieten zugestellt wurden.**

- 2. Schweine müssen 15 Tage vor dem Schlachten virologisch und am Tag des Verbringens klinisch auf ASP untersucht worden sein**
oder mindestens zwei mal im Jahr im Abstand von vier Monaten klinisch (wenn älter als 60 Tage) virologisch untersucht werden.

Mögl. Schweinemarkt bei einem ASP-Ausbruch bei Wild-/Hausschweinen

Fakten:

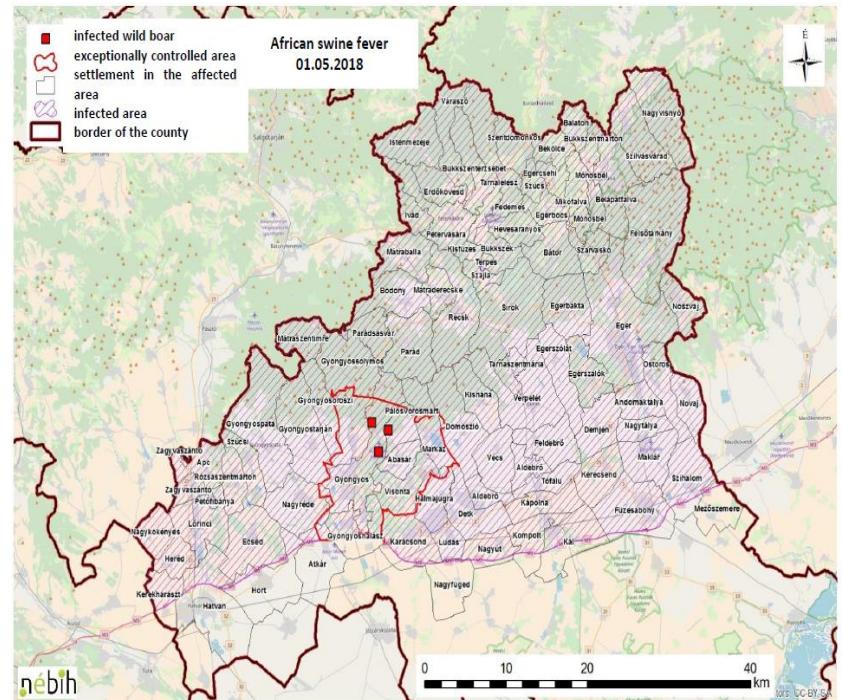
- ~ 1 Mio. t an Schweinefleisch und Nebenerzeugnissen werden jährlich in Drittstaaten exportiert; **SVG steigend - 2018 ~124 %**
- ~ Wert 1,6 Mrd. Euro/Jahr
- ~ 27 Euro je geschlachtetem Schwein oder **28 Ct./Kg /SG**
- ~ dt. Gesamtexportvolumen ca. 3 Mio. t (EU/Drittländer)

Bis auf Hongkong + Canada brechen Drittlands-Märkte weg!

Marktreaktion auf den ASP Ausbruch in Ungarn

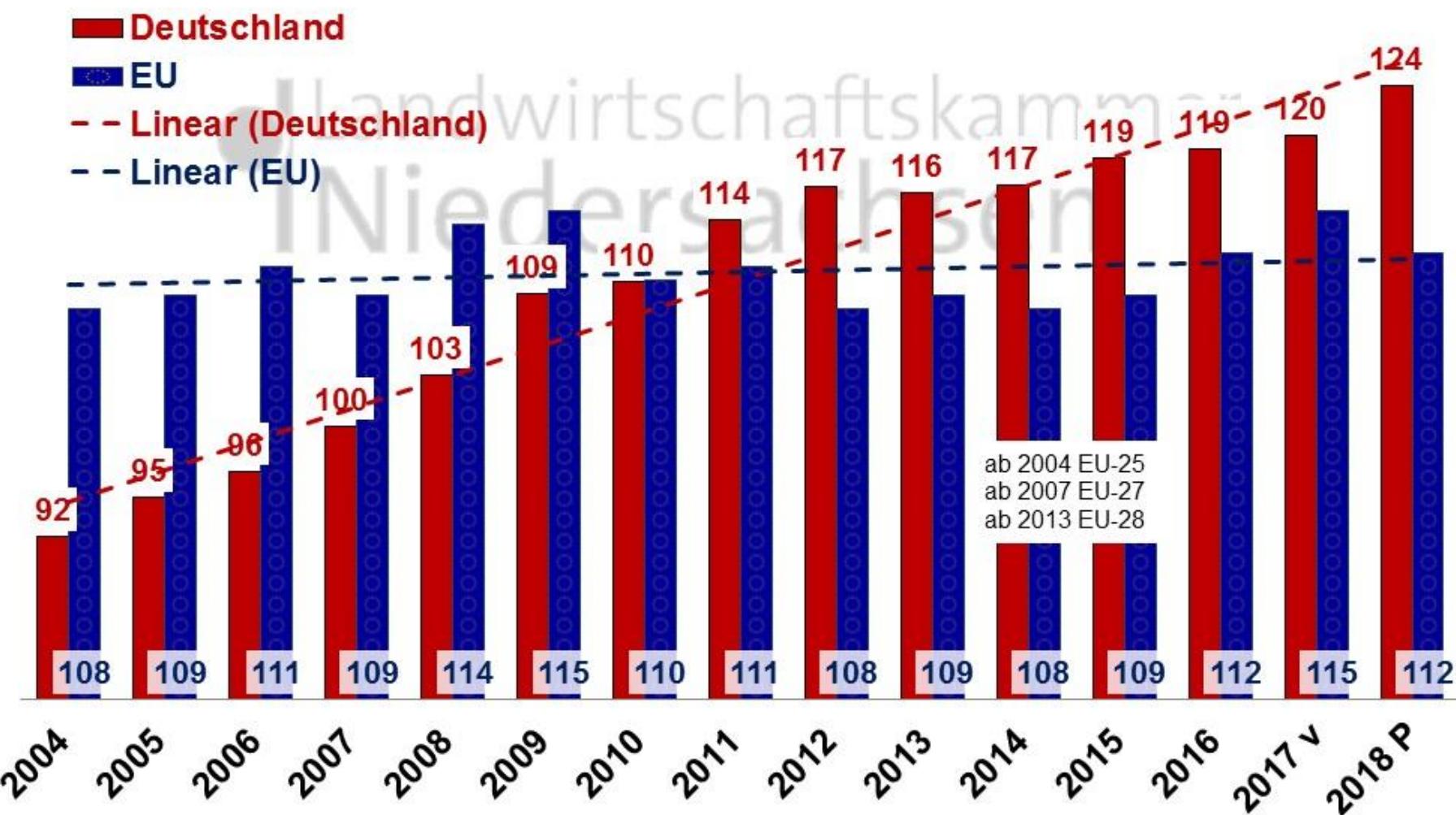
Nach Angaben der Weltorganisation für Tiergesundheit ([OIE](#)) wurde ASP am 22. April nahe der Stadt Gyönyös, rund 80 Kilometer nordöstlich von Budapest, nachgewiesen.

Noch ist nicht genau bekannt, wie die Einschleppung erfolgte, doch vermutete die OIE weggeworfene Lebensmittel als Ursache der Infektion.



Sofortiger Importstop durch : Serbien, Japan, Taiwan, Singapur, Südkorea, RUS, USA, Canada, New-Zealand, Hong Kong,
 nehmen weiterhin Schweinefleisch aus ASP- freien Gebieten aus Ungarn auf (Regionalisierung)
 Verhandlungen über eine mögliche Regionalisierung laufen derzeit mit
 Singapur, Japan, China, Taiwan und South- Korea (Stand 3.05.18)

Schweinefleisch SVG in % in Deutschland und der EU

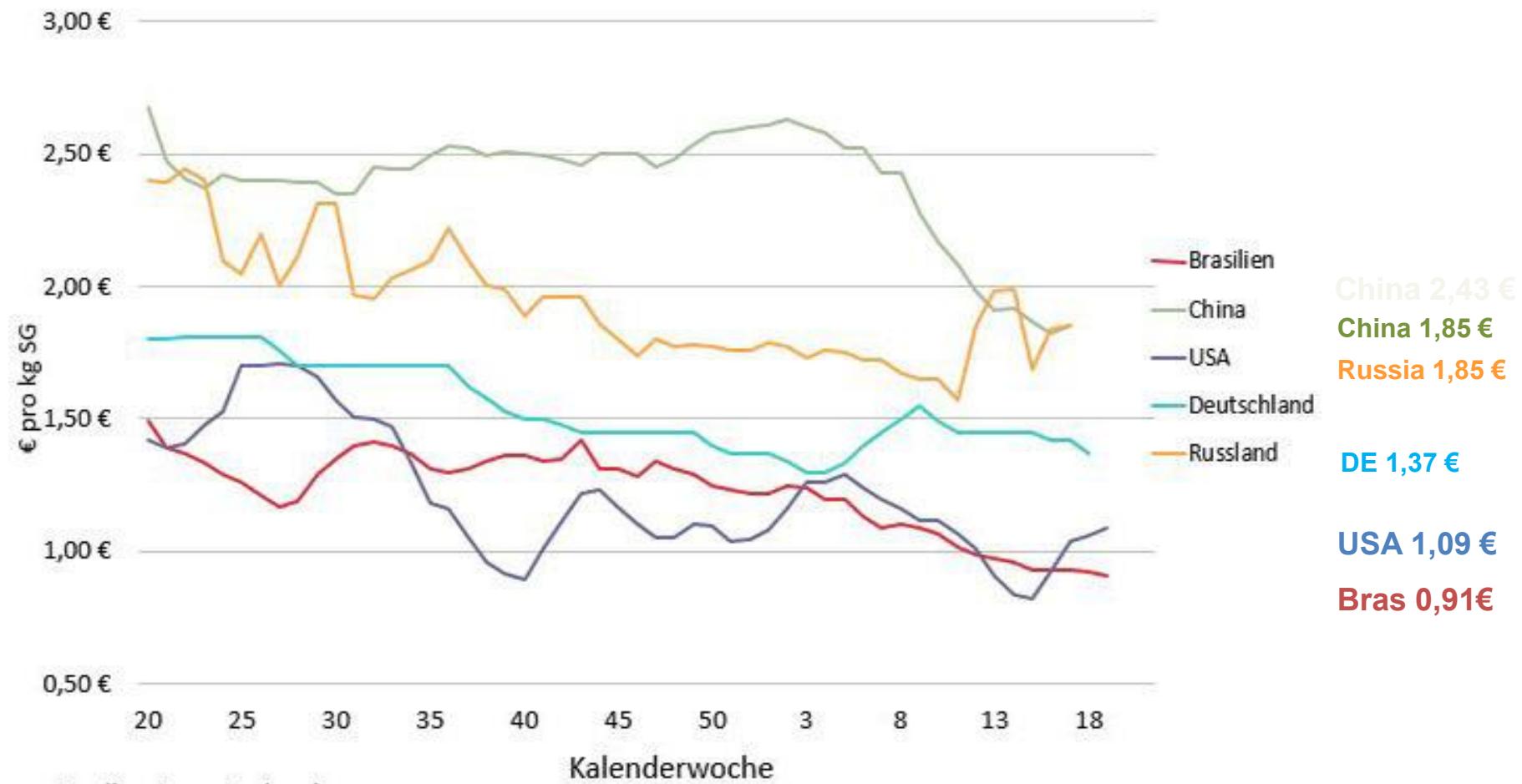


Quelle: AMI; LWK Niedersachsen, FB 3.1

v = vorläufig; S = Schätzung; P = Prognose Stand: Apr 2018

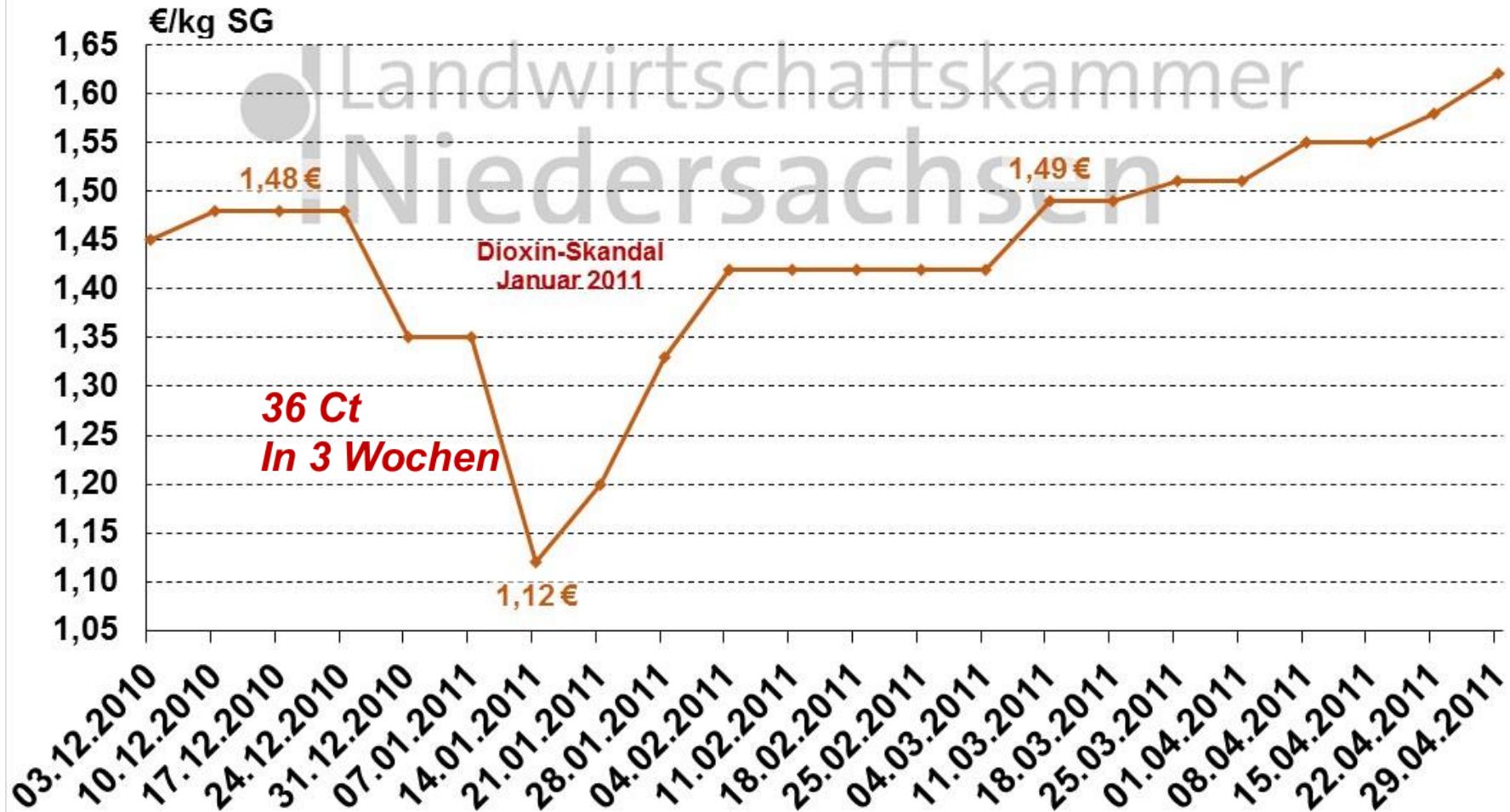
Internationale Schweinenotierungen vom 09.05.2018 in €/kg SG

Quelle: top agrar



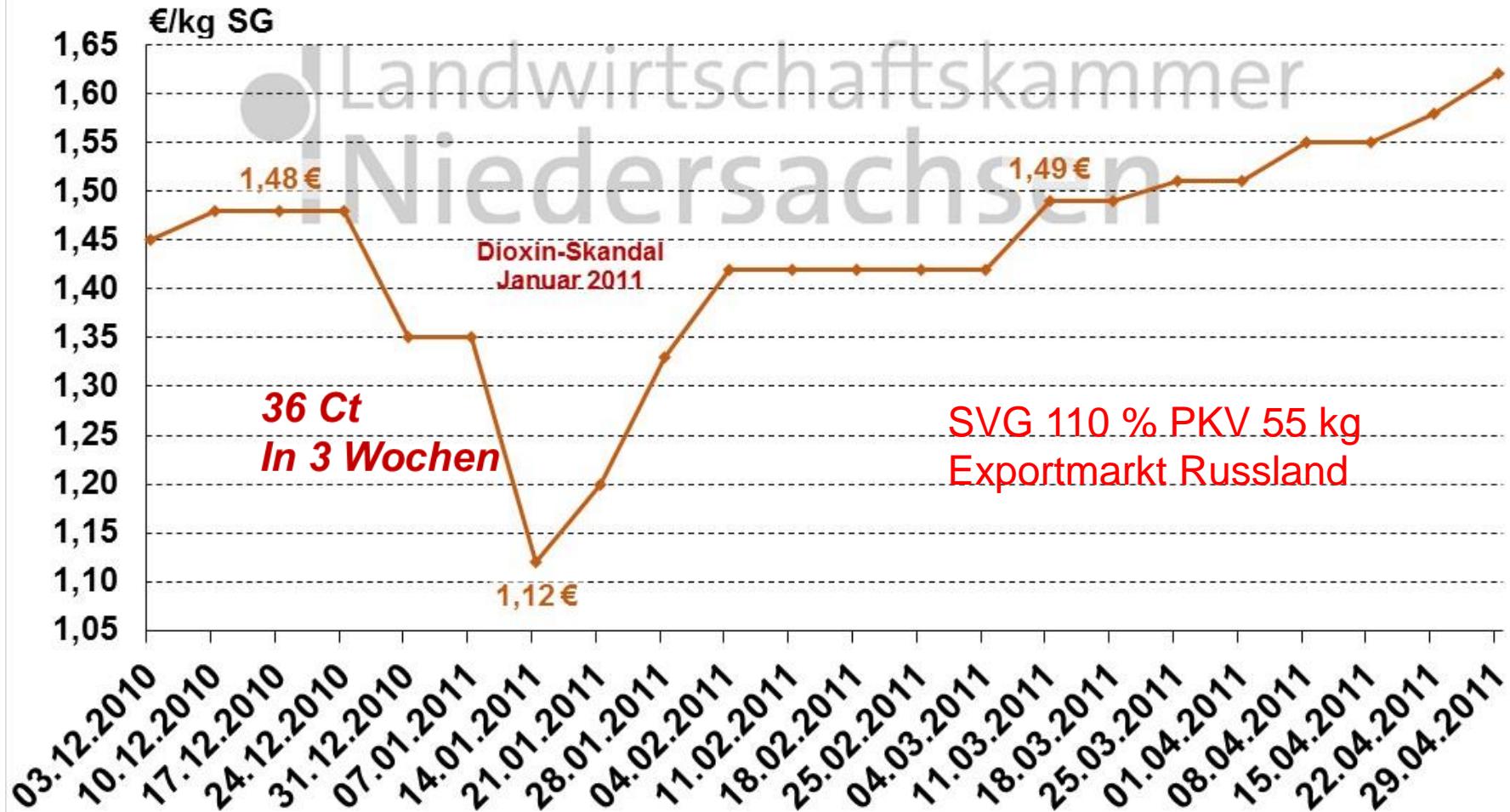
Quelle: eigene Recherche

Schlachtschweine VEZG vom Dezember 2010 bis April 2011



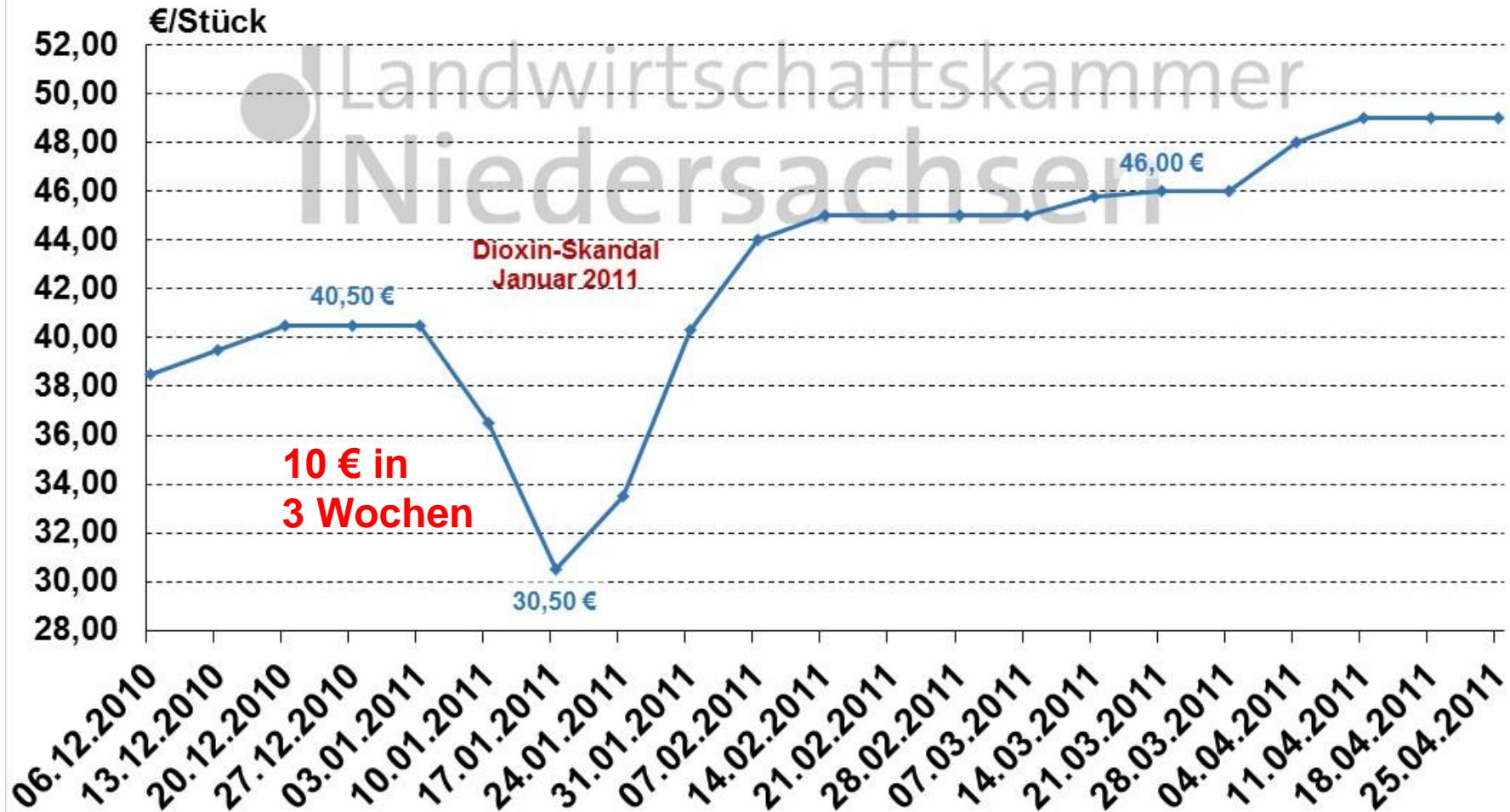
Quelle: VEZG; LWK Niedersachsen, FB 3.1

Schlachtschweine VEZG vom Dezember 2010 bis April 2011



Quelle: VEZG; LWK Niedersachsen, FB 3.1

Nord-West Ferkel auf 25-kg-Basis vom Dezember 2010 bis April 2011



Quelle: LWK Niedersachsen, FB 3.1

Vollkostenkalkulation in der Nordwestdeutschen Schweinemast (Ferkelzukauf, netto)

Vollkostenkalkulation Schweinemast Intensivgebiete

Stand: Mai 2018

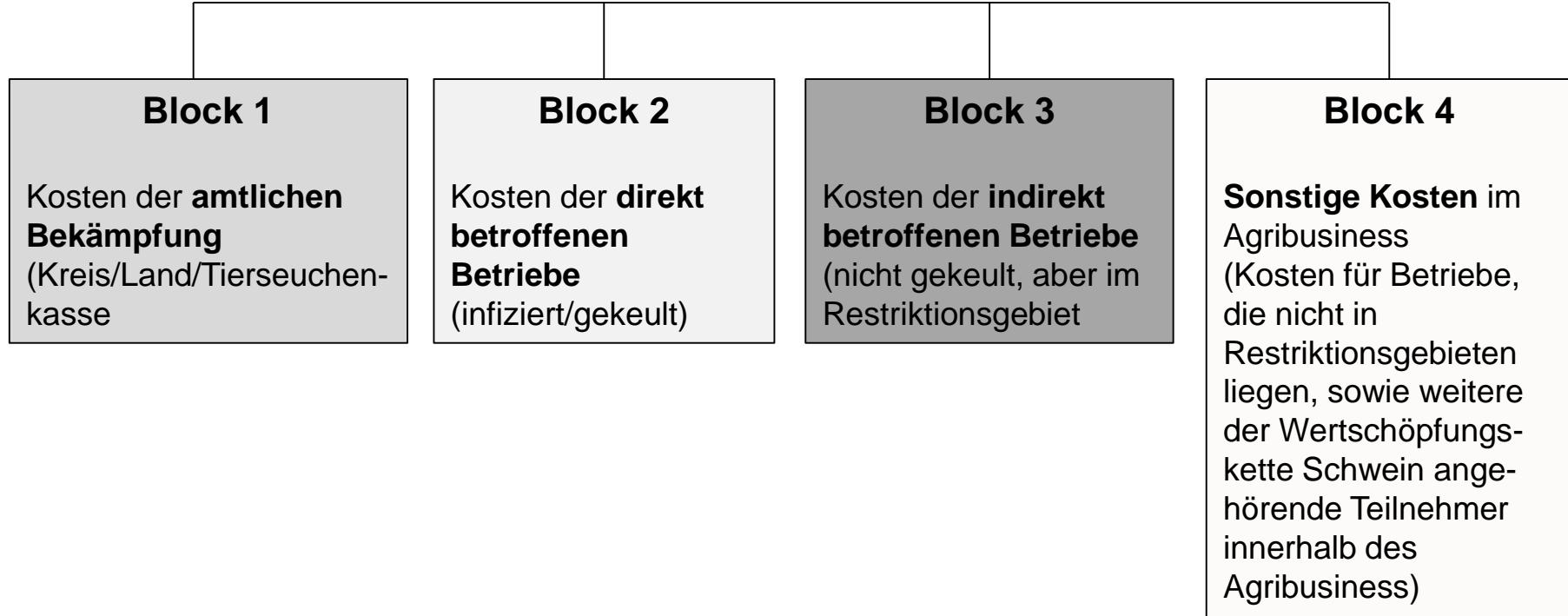
pro Mastschwein

	Futterkosten	aktuell
1. Ferkelkosten	(29 kg frei Stall)	61,00
2. Futterkosten	1	60,00
3. Veterinär/Medikamente		2,00
4. Energie/Wasser/Sonstiges		7,00
5. Gebäudekosten	(500 €/Mastplatz; 10% AfA, Zinsen, Unterhaltung): 2,8 Umltriebe	17,58
6. Verzinsung Umlaufkapital		2,00
7. Entlohnung	(0,25 Akh/Mastschwein*18,50 €/Akh)	4,63
8. Güllenachweiskosten	(12,00 €/ x 0,5 m³/MS)	6,25
9. Abluftreinigung		5,00
10. Summe Kosten	bez. auf 96 kg SG	165,46
11. Summe Kosten	je kg SG	1,72

Ökonomischen Sektorschäden - Erfahrungen aus Weser Ems

- Zeit und Kosten durch die Beantragung von Einstall- und Transportgenehmigungen oder Unverdächtigkeitsbescheinigungen
- einen erhöhten Organisationsaufwand, z. B. bei der Terminabstimmung mit Amtstierärzten.
- die umfangreichen veterinarrechtlichen Begleitarbeiten wie z. B. Blutprobenentnahmen, Transport zu Untersuchungsämtern, Dokumentation und Weiterleitung von Veterinärbescheinigungen
- Vermarktungssperren führen u. U. zur Kurzarbeit beim Handel
- Kollateralschäden ergeben sich auch bei der Mischfutterindustrie, Fleischwirtschaft, bei Stallbaufirmen, Stalleinrichtern, der Tierärzteschaft sowie weiterer Dienstleister

Schäden eines KSP Pestausbruches kalkuliert in 2013



Quelle: Uni Göttingen

Schäden eines KSP Pestausbruches kalkuliert in 2013

Block 1	Block 2	Block 3	Block 4
<p>Kosten der amtlichen Bekämpfung (Kreis/Land/Tierseuchenkasse)</p>	<p>Kosten der direkt betroffenen Betriebe (infiziert/gekeult)</p>	<p>Kosten der indirekt betroffenen Betriebe (nicht gekeult, aber im Restriktionsgebiet)</p>	<p>Sonstige Kosten im Agribusiness (Kosten für Betriebe, die nicht in Restriktionsgebieten liegen, sowie weitere der Wertschöpfungskette Schwein angehörende Teilnehmer innerhalb des Agribusiness)</p>

• Bei Eintrag in Hausschweinebestand: Volkswirtschaftliche Schäden (direkte und indirekte):

Schätzungen für Niedersachsen:
Schätzungen für Deutschland:

~ 4 – 22 Mrd. €.
~ 100 Mrd. €.....

Dr. Jens Bülthuis
Landkreis Rotenburg (Wümme)
Veterinäramt

Quelle: Uni Göttingen

Block 1

Entschädigung der TSK

- Mastschwein: 114,8 €
- Ferkel: 75,5 €
- Sau: 459 €
- Eber: 535,5 €

Kofinanzierungsfähige Beihilfen

- Pro Tier: 31 €

Sonstige Beihilfen

- Pro Tier: 27,6 €

Zusätzliche Arbeitszeit

Untersuchungskosten

Materialkosten

Block 2

Nicht entschädigte Tierwerte nach Keulung

- Mastschwein: 23 €
- Ferkel: 15 €
- Sau: 92 €
- Eber: 107 €

Produktionsausfall durch Leerstand

- DKfL je Mastschwein/Tag: 0,16 €
- DKfL je Ferkel/Tag: 0,24 €

Zusätzliche R&D Maßnahmen

Entsorgung von bevorratetem Futter

Zusatzverschleiß durch Stillstand von Anlagen

Leistungsminderung bei Wiederaufbau Ferkelerzeuger

Block 3

Kosten durch suboptimale Gewichte von Ferkeln und Mastschweinen (längere Mast/Aufzucht als nötig)

- Direktkosten je Mastschwein/Tag: 0,95 €
- Direktkosten je Ferkel/Tag: 0,58 €

Produktionsausfall durch Vermarktungssperren

Erhöhte Schweineverluste

Außerordentliche Tierarztkosten

Umsatzrückgang in der Futtermittelindustrie

- Futterkosten je Mastschwein/Tag: 0,53 €
- Futterkosten je Ferkel/Tag: 0,21 €
- Futterkosten je Sau/Tag: 0,88 €

Wegfall der Exportmärkte

- Warenwert der Exporte/Tag/EU: 9.387.687,02 €
- Warenwert der Exporte/Tag/Drittländer 3.276.581,09 €

Preisverfall für Schweine

- Mindererlös 9,63 € (bei -10 Cent kg/SG)
- Mindererlös 19,26 € bei -20 Cent kg/SG)

Minderung des Konsums von Schweinefleisch im Inland

Maßnahmen bei Mischfutterbetrieben im Rahmen eines ASP-Ausbruchs

- - Übliche Desinfektionsmaßnahmen in Pufferzonen- und Restriktionsgebieten
 - - Radkasten an LKW-Rädern desinfizieren
 - - LKW-Sprühbogen in Gang bringen
-
- - Im Sperr- und Kerngebiet sternförmig Futter ausliefern
 - - nach jedem Betriebskontakt Rückkehr zum Waschplatz

Welche Versicherer sind am Markt?

- Vereinigte Tierversicherung (VTV)
- Münchener & Magdeburger Agrarversicherung
- Mitversicherungsgemeinschaft Tier (MVG-Tier)
- Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster (LVM)



Mitversicherungsgemeinschaft Tier – MVG Tier



TO-Do-Liste für bestehende Versicherungsverträge

- Police immer auf dem aktuellen Stand halten: Stimmen
 - Tierzahlen ?
 - biologische Leistung ?
 - die Anzahl der Herkunfts-Lieferbetriebe ?
 - **Begriffe eindeutig? Pest oder KSP bzw. ASP????**
- korrekte Eigentums- und Pachtverhältnisse
- Angabe zum Versicherungsort und Versicherungsnehmer
- Gefahrenerhöhung z. B.
- Änderung der Haltungsweise (Offenstall, Auslauf, Biohaltung)

Forderungen an die Politik

Hausaufgaben Rahmenabkommen zur Vermarktung

- **Handelsabkommen mit Drittländern an die ASP- Bedrohung anpassen**
z.B. Kanada sieht eine Regionalisierung bei Wildscheine ASP vor!
China und Korea haben bislang einem „Terrestrial Code“ nicht zugestimmt
- **Für S-Höfe in Sperrbezirken praktikable Korridorlösung**
- **Handelsrestriktionen bis zur Wiedererlangung des Status ASP-frei überarbeiten**
- **Staatliche Interventionsmaßnahmen zur Erlangung von Schweinefleisch vorbereiten**